

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 238.

Mittwoch den 17. Oktober

1855.

Z. 655. a (2) Nr. 15720.

Konkurrenzverlautbarung.

Bei den Hilfsämtern der k. k. Landesregierung in Krain ist die letzte Adj. -Stellenstelle mit der Besoldung jährlicher Dreihundert und fünfzig Gulden in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstplatz haben ihre eigenhändig geschriebenen und dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Dienste und mit Angabe der etwaigen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem der Beamten der Landesregierung und ihrer Hilfsämter, im Wege ihrer unmittelbaren Vorgesetzten bis 15. November 1855 an die k. k. Landesregierung in Krain zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 10. Oktober 1855.

Z. 660. a (1) Nr. 15763.

Konkurs-Kundmachung.

Verleihung von Adjuten an Konzeptpraktikanten im Bereiche der k. k. steier. - illyr. - k. k. Finanz-Landes-Direktion.

In dem Bereiche der k. k. steier. - illyr. - k. k. Finanz-Landes-Direktion sind mehrere Adjuten jährlicher 300 fl. an Konzeptpraktikanten zu verleihen, zu deren Besetzung der Konkurs bis 10. November 1855 eröffnet wird.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Lebensalters, Religionsbekenntnisses, der bisherigen Dienstleistung, dann über die zurückgelegten juridisch- und staatswissenschaftlichen Studien, und die bestandenen Prüfungen, ferner über ihre moralische und politische Haltung und über ihre Mittellosigkeit, dann über die allfälligen Sprachkenntnisse längstens bis 10. November 1855 im vorgeschriebenen Wege hierher einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in dem Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind.

Auf jene Bewerber, welche sich über die abgelegte Gefallen-Obergerichtsprüfung oder über die Kenntniß der italienischen Sprache, oder über beides zugleich auszuweisen vermögen, wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Von der k. k. steier. - illyr. - k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 5. Oktober 1855.

Z. 661. a (1)

Konkurs-Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach in Erledigung gekommenen provisorischen Amtschreibersstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. wird der Konkurs bis 20. November 1855 ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekenntnisses, Standes, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der Sprachkenntnisse, der zurückgelegten Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten mündlichen und schriftlichen Kassaprüfung, dann jener aus der Staatsrechnungswissenschaft, unter Angabe allfälliger Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit Beamten der benannten Landeshauptkasse im Wege ihrer vorgeordneten Behörde bis 20. November 1855 bei dem Vorstande der Landeshauptkasse in Laibach einzubringen.

Von der k. k. steier. - illyr. - k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 11. Oktober 1855.

Z. 663. a (1) Nr. 2013

Konkurs.

In dem Amtsbereiche der k. k. Postdirektion ist die Postexpedientenstelle zu Weichselburg in Krain in Erledigung gekommen.

Mit diesem gegen Dienstvertrag zu verleihenden und am 1. Februar 1856 anzutretenden Dienstposten ist die Jahresbestallung von Einhundert Gulden nebst einem Amtspauschale von jährlichen zwanzig Gulden G.M. verbunden, dagegen ist der Postexpedient verpflichtet, vor dem Dienstantritte die Kautions pr. zweihundert Gulden bar oder hypothekarisch zu leisten.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen und mit einem 30 kr. Stempel versehenen Gesuche mit den legalen Nachweisungen über ihr Alter, ihre Moralität, ihre bisherige Beschäftigung und Vermögensverhältnisse und über den Besitz einer für den Postdienst in jeder Beziehung geeigneten feuerfesten Lokalität bis 15. November 1855 bei der gefertigten Postdirektion einzubringen, sich sonach die nöthigen Kenntnisse über Postmanipulation und Postvorschriften eigen zu machen, und vor dem Dienstantritte die vorgeschriebene Prüfung abzulegen.

K. k. Postdirektion. Triest am 11. Oktober 1855.

Z. 646. a (3) Nr. 197.

Verlautbarung.

Es ist bei der Freiherr v. Gallenfels'schen Fräuleinstiftung der 1te Platz in dem dormaligen jährlichen Ertrage von 193 fl. 28 kr. G. M. in Erledigung gekommen.

Nach dem testamentarischen Willen des Stifters Ignaz Freiherrn v. Gallenfels, vom 10. April 1806, und dem l. f. Willbriefe vom 3. März 1818 sind zum Genusse der Freiherr v. Gallenfels'schen Fräuleinstiftungen „mittellose, in guter Aufführung und unter einer genauen Aufsicht lebende Fräulein krainischer Landleute, (Landstände) mit Vorzug des Stifters Blutsverwandten und Auserwählten berufen, und das Verleihungsrecht zu diesen Stiftungen ist der krain. ständ. Verordneten Stelle überlassen.“

Jene Fräulein, die sich nun um den gegenwärtig erledigten Stiftplatz bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, mit dem Zeugnisse über ihre Mittellosigkeit und gute Sitten, dann mit dem Beweise ihres Adels und der krain. Landstandschafft, so wie ihrer zur vorzüglichen Berücksichtigung berechtigenden allfälligen Anverwandtschaft zum Stifter belegten Gesuche längstens bis 15. November 1855 bei dieser Verordneten Stelle einzureichen.

Von der krain. ständ. Verordneten Stelle. Laibach am 3. Oktober 1855.

Z. 652. a (3) Nr. 8547.

Kundmachung.

Nachdem die in Folge der hieramtlichen Kundmachung vom 28. September 1855, Z. 8128, abgehaltene wiederholte Lizitation zur Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges vom Wein, Wein und Obstmost, dann Fleisch, in dem Umfange der Steueramtsbezirke Großflatschitz, Reifnitz, Treffen und Tschernembl für das Verwaltungsjahr 1856 mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Verwaltungsjahre 1857 und 1858 nicht den entsprechenden Erfolg hatte, so wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am zwei und zwanzigsten Oktober 1855 um 10 Uhr Vormittags rückfichtlich der genannten Steueramtsbezirke ein dritter und letzter Pachtversuch hieramtlich abgehalten werden wird, wobei die Bedingungen und Fiskalpreise der in den Amtsblättern der Laibacher Zeitung von 11., 12. und 13. September 1855 eingeschaltet gewesenen hieramtlichen Kundmachung vom 1. September 1855 Geltung haben.

Die schriftlichen Offerte sind längstens bis zum 21. Oktober 1855 um 12 Uhr Mittags hieramtlich zu überreichen.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt am 12. Oktober 1855.

Z. 651. (2)

Kundmachung.

Auf Ansuchen der hiesigen k. k. Militär-Verpflegungs-Magazins-Verwaltung wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 25. Oktober 1855 eine öffentliche Naturalien-Lieferungs-Verhandlung mittelst gesiegelter Offerte, bei dem hiesigen k. k. Bezirksamte werde abgehalten werden, und zwar für 6657 Megen Korn, 3609 Megen Hafer und 570 Klafter hartes Holz zur Ablieferung in das k. k. Verpflegungs-Magazin in folgenden Raten:

1500 Megen Korn und 1000 Megen Hafer bis Ende November 1855, 2500 Megen Korn und 1500 Megen Hafer bis Ende Januar 1856 und 2657 Megen Korn und 1000 Megen Hafer bis Ende Februar 1856.

Das Brennholz muß vom Monate April 1856 angefangen bis Ende August 1856 vollständig abgeliefert sein.

Für diese Behandlung werden folgende vorläufige Bedingungen festgesetzt:

1. Müssen die Anträge mittelst schriftlicher gesiegelter Offerte auf einem 15 kr. Stempelbogen, entweder an die hiesige Verpflegungs-Magazins-Verwaltung oder bis 11 Uhr Vormittags am 25. Oktober 1855 an die Behandlungs-Lokal-Kommission gelangen.

Das Formulare zu dem Offerte und zu dessen Couverte ist am Schlusse dieser Kundmachung vorgezeichnet.

2. Mit diesem Offerte muß auch ein Reugeld, jedoch unter besonderem Couverte einlangen, welches in 5% vom Werthbetrage der offerirten Lieferung besteht, oder ein Depositen-schein über den, an die nächste Militärkassette bereits bewirkten Erlag des Reugeldes.

3. Beim Vertrags-Abschluß wird dieses Reugeld zur Ergänzung der Kautions verwendet, welche mit 10% des obgedachten Werthbetrages im Baren oder in Staatspapieren nach dem Kurse, oder in einer von der k. k. Finanz-Procuration geprüften und annehmbar befundenen Hypothekar-Verschreibung zu erlegen ist.

4. Offerte ohne Reugeld oder Depositen-schein, oder welche nach 11 Uhr Vormittags am 25. Oktober l. J. einlangen, oder in welchen nicht der Preis unbedingt ausgedrückt ist, werden nicht berücksichtigt.

5. Jene Unproduzenten, welche erwiesene eigene Erzeugung anbieten, sind gegen die dem Offerte beigefügte Erklärung für die Einhaltung ihres Angebotes mit ihrem gesammten Vermögen zu haften, vom Erlage des Reugeldes und der Kautions entbunden.

6. Nur wenn der eine oder der andere Konkurrent an der Einreichung eines schriftlichen Offertes erwiesen gehindert sein sollte, wird auch ein mündlicher Anbot angenommen; jedoch müßte dieß noch vor 12 Uhr Mittags, d. i. vor Eröffnung der gesiegelten Offerte geschehen, weil sonst ein mündlicher Anbot nicht mehr angenommen werden würde.

7. Werden schriftliche Offerte auch auf Theilparthien angenommen, wenn der Lieferungsstermin darin angegeben ist.

Ueberhaupt bleibt dem Aerar das Recht vorbehalten, die angebotenen Quantitäten ganz oder nur theilweise zu genehmigen.

8. Haben sich die Offerenten der im §. 862 a. B. G. zur Annahme des Versprechens gesetzter Termine und des Rücktrittes zu begeben,

weil die Entscheidung über ihre eingereichten Offerte ohnedem möglich schnell erfolgen wird, und es sind diese Offerte daher bis zum Einlangen der Entscheidung für den Differenten unbedingt verbindlich.

Daher werden Offerte, welche an kurze Entscheidungsstermine gebunden sind, unbedingt rückgewiesen, weil von Seite des hohen Armeekorps-Kommando auf Anträge mit einem mindern als vierzehntägigen Entscheidungsstermine, vom Tage der Behandlung an, kein Bedacht genommen wird.

9. Offerte, welche das Aerar beschränken, oder von dem nachfolgenden Formulare abweichende Bedingungen enthalten, werden nicht berücksichtigt.

10. Haben die Ersucher die Kosten der Lizitations-Kundmachung, d. i. sowohl für die Einschaltung in die Landes-Zeitung, als auch für die gedruckten Zirkularen, dem Aerar zu ersetzen.

11. Endlich wird bekannt gegeben, daß das Minimal-Gewicht eines nieder-österreichischen Mägen Korn mit 75 Pfund und eines nieder-österreichischen Mägen Hafer mit 48 Pfund festgesetzt wird, und daß ein Mägen Korn nicht mehr als 1 1/2 % und ein Mägen Hafer nicht mehr als 2 % an unschädlichen fremden Samenreien enthalten dürfe.

Das Holz ist in 30-jährigen Scheitern, ohne Prügel, Wurzeln oder Stöcken abzuliefern, muß trocken, gesund, nicht überständig und im Kreuzstoß geschlichtet sein.

Die nähern Bedingungen können in der Laibacher k. k. Verpflegs-Magazins-Kanzlei täglich etngesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach am 6. Oktober 1855.

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in (Ort und Bezirk), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung vom 6. Oktober 1855 . . . Mägen

. . . à . . . Pfund zu . . . fl.

. . . fr. buchstäblich . . . Gulden

Kreuzer unter genauer Zubereitung der kundgemachten Bedingnisse und Beobachtung aller sonstigen für solche Lieferungen bestehenden Vertrags-Vorschriften in das k. k. Verpflegs-Magazin zu Laibach liefern und für dieses Offert (für bekannte Produzenten) mit meinem gesammten Vermögen (für Handelsleute) mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. . . den . . . 1855

N. N. Vor- und Zunahme, Stand und Charakter.

Formulare für das Couvert über das

Offert.

An die k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung in Laibach.

Offert zur Behandlung in Folge der Kundmachung vom 6. Oktober 1855.

Formulare für das Couvert zum Depositenschein.

An die k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung in Laibach.

Mit dem Depositenschein über . . . fl. zur Behandlung laut Kundmachung vom 6. Oktober 1855.

3. 650. a (2) Nr. 2619.

Verlautbarung.

Bei dem gefertigten Bezirksamte ist der Posten einer Bezirkshebamme, mit dem Standorte in Eschernembl und einer jährlichen Remuneration von 30 fl. aus der Bezirkskasse, erlediget.

Dieserjenigen, welche sich um diesen Posten zu bewerben wünschen, haben ihre gehörig dokumentirten Besuche bis Ende Oktober l. J. hierorts einzubringen.

k. k. Bezirksamt Eschernembl am 8. Oktober 1855.

3. 1557. (3) Nr. 5306.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Wilhelm Mayer, wider Herrn Valentin Tomz,

in die exekutive Feilbietung des, dem Letztern gehörigen, im städtischen Grundbuche sub Rekt. Nr. 878^f, vorkommenden, gerichtlich auf 424 fl. 7 kr. bewertheten Morastanteils, auf dem sogenannten Weslan'schen Grunde, wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1853, schuldiger 400 fl. c. s. c. gewilliget, und wurde hiezu der 5. November, 3. Dezember l. J. und der 7. Jänner k. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr im Gerichtshause mit dem Anhang bestimmt, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würde.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen erliegen zur Einsicht in der dießgerichtlichen Registratur.

Laibach am 2. Oktober 1855.

3. 1589. (1) Nr. 1735.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt, als Konkursinstanz, wird hiermit bekannt gegeben, daß die zur Adolf Ekrem'schen Konkursmasse gehörigen Fahrnisse, als: Zimmer- und Hauseinrichtung, Wirthschaftsgeräthe, Spiegel, Uhren, Gewehre, Pferdegeschirre, Eisen- und Holzwerk, Hader, Bettzeug, Hauswäsche, Küchen- und Eßgeschir, Wägen, Männer-Leibeskleidung und Wäsche, Bilder, und das vorräthige Brennholz am 5. November l. J. Früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, und allenfalls die darauf folgenden Tage in Neustadt öffentlich und gegen gleich bare Bezahlung werden veräußert werden.

Neustadt am 13. Oktober 1855.

3. 1568. (1) Nr. 3850.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Mathias und Maria Stonitsch gehörigen, zu Nesselthal sub Konfl. Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Rektif. Nr. 1170 und 1176 vorkommenden, im Tom. XIII, Fol. 1777 und 1778 eingetragenen, gerichtlich auf 1640 fl. 20 kr. geschätzten Dreiviertelhuber, wegen dem Johann Gramer schuldiger 1000 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 7. November, auf den 5. Dezember l. J. und auf den 9. Jänner 1856, jedesmal Vormittags 9-12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß die obgedachte Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 7. August 1855.

3. 1570. (1) Nr. 3849.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Georg Rom gehörigen, zu Lichtenbach Nr. 17 gelegenen, im Grundbuche Tom. 15, Fol. 2126 vorkommenden Viertelhuber sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und der ebendort gelegenen, im Grundbuche Tom. 15, Fol. 2128 vorkommenden, unbebauten Sechszehntelhuber, im gerichtlich erhobenen Gesamt-Schätzungswerte von 610 fl. und der auf 4 fl. 8 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen dem Johann Gramer schuldiger 516 fl. c. s. c. bewilliget, und werden zu deren Vornahme die Tagungen auf den 5. November, auf den 3. Dezember l. J. und auf den 7. Jänner k. J., jederzeit Vormittags von 9-12 Uhr im Orte Lichtenbach mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realitäten sammt den Fahrnissen nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 7. August 1855.

3. 1571. (1) Nr. 3397.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Karl Pachner von Laibach, wider Johann Petsche von Setesch Nr. 11, die exekutive Feilbietung der im Grundbuche Gottschee sub Rektif. Nr.

804 vorkommenden 1/4tel Urbarshube, im Schätzungswerte von 700 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Juni 1851, 3. 4331, noch schuldiger 157 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Termine, auf den 2. November, den 7. Dezember 1855 und den 4. Jänner 1856, jedesmal Früh von 10-12 Uhr im Gerichtssitze mit dem anberaumt werden, daß die Realität erst bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen, unter welchen die Verbindlichkeit zur Einlage eines Badiums per 80 fl. sich befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 16. Juli 1855.

3. 1572. (1) Nr. 2374.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Marko Predovizh, Senior, von Graf Nr. 15 gehörigen Weingärten, als: des im Grundbuche des Gutes Otkuhof sub Fol. 86 vorkommenden, in St. Jakob sammt Keller, im Werthe von 450 fl., und der beiden im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Top. Nr. 54 und 57 vorkommenden, in Sodi-verch: a) im Werthe von 200 fl.; b) von 280 fl.; zur Einbringung dem Dako Rasilovizh von Sochize, aus dem Vergleiche ddo. 24. September 1853, 3. 4686, schuldigen Betrages pr. 114 fl., der 5% Interessen Gerichts- und Exekutionskosten wird bewilliget, und auf den 18. Oktober, den 19. November und den 20. Dezember 1855, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselben binnen drei Terminen auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting den 3. August 1855.

3. 1580. (1) Nr. 3311.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokurator in Laibach, nom. des h. k. k. Aeras, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Aabel von Glogovizh gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 979 und Rektif. Nr. 730 vorkommenden, und auf 993 fl. 40 kr. geschätzten Realität zu Glogovizh, wegen schuldigen Steuerückstandes pr. 57 fl. 33 kr. c. s. c. bewilliget worden.

Zur Vornahme dieser Feilbietung werden drei Tagungen, und zwar: auf den 6. November, auf den 4. Dezember 1855 und auf den 5. Jänner 1856, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können hiergerichts eingesehen werden.

Egg am 3. August 1855.

3. 1574. (1) Nr. 4272.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf die dießämtlichen Edikte von 30. Mai und 4. September d. J., Nr. 2367 und 3741, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutions-sache des Matthäus Petritz von Skerloviza, gegen Bartholomä Kraschouz von Topol, pcto. 64 fl. c. s. c., auf den 4. Oktober d. J. angeordnet gewesenen zweiten Real-Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 5. November 1855 die dritte vorgenommen werden wird.

Laas am 4. Oktober 1855.

3. 1575. (1) Nr. 5434.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gerichte, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. August l. J. ohne Testament verstorbenen Halbhüblers Josef Hrovak von Grafenbrunn Nr. 29 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 7. November l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Oktober 1855.

B. 1548. (2) Nr. 17018.

E d i f t.

Das k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach gibt hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Franz Pribar, gegen Frau Maria Sparovich von Unterblatu, p. to. schuldigen 678 fl. c. s. c., zur Veräußerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinegg sub Rekt. Nr. 15 vorkommenden, in Unterblatu liegenden, auf 2177 fl. 20 kr. geschätzten Subrealität, dann der auf 9 fl. 58 kr. bewertheten Fahrnisse, die Tagsatzung auf den 6. November, auf den 6. Dezember 1855 und 7. Jänner 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Orte der Realität angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisage vorgeladen, daß die obbenannten Pfandobjekte bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte zugeschlagen werden, und jeder Lizitant ein Badium von 150 fl. zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die übrigen Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 16. September 1855.

B. 1549. (2) Nr. 17286.

E d i f t.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Martin Trstiz von Laibach, in die exekutive Feilbietung der, den mindj. Maria, Mariana und Mathias Schagar gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 52 und Rekt. Nr. 49 vorkommenden, gerichtlich auf 672 fl. 40 kr. bewertheten Realität, zu Mathias gewilliget, und deren Vornahme auf den 6. November, auf den 6. Dezember 1855 und den 7. Jänner 1856, jedesmal Früh 9—12 Uhr im Amtsflokal mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Der neueste Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht hiergerichts bereit.

Laibach am 20. September 1855.

B. 1550. (2) Nr. 17014.

E d i f t.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Thomas Schager, durch Herrn Dr. Zwayer die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Schusterschitz gehörigen, zu Jagglak gelegenen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 220, Rekt. Nr. 175 vorkommenden Viertelhuben, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1180 fl., wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen auf den 5. November, auf den 5. Dezember 1855 und den 5. Jänner 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Amtsflokal mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll, so wie die Lizitationsbedingungen liegen zur Einsicht bereit.

Laibach am 19. September 1855.

B. 1528. (2) Nr. 2047.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Karl Wilhelm Fürsten von Auerberg, durch Herrn Dr. Suppantitsch, wider Franz Korren von Oberkreuz, in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern eigenthümlichen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 862 vorkommenden, gerichtlich auf 692 fl. geschätzten Realität in Oberkreuz, wegen schuldigen 235 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget worden, zu deren Vornahme die Tagsatzungen, als:

auf den 19. Oktober,
den 19. November
und 19. Dezember } l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage bestimmt werden, daß die obgenannte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 9. August 1855.

B. 1554. (2) Nr. 1741.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgericht Neumarkt wird dem Mathias Poulin von Oberduplach und dessen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider sie Franz Poulin von Oberduplach sub praes. 14. August l. J., B. 1741, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im

Grundbuche d. r. vormaligen Stadtkammeramtsgült Kraubrunn sub Rekt. Nr. 156 vorkommenden Ueberlandgründe überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 13. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Peter Hofmann von Duplach als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem gegenwärtige Rechtsache, falls die Beklagten nicht selbst rechtzeitig einschreiten, gerichtsunordnungsmäßig durchgeführt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 15. August 1855.

B. 1558. (2) Nr. 4392.

E d i f t.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht zu Neustadt wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Mathias Petritsch aus Froschdorf erinnert:

Daß Margareth Petritsch hieramts sub praes. 7. August d. J., B. 4392, das Gesuch um Vergewährung als Mitbesitzerin der Kaise Nr. 3 in Froschdorf eingebracht habe, und daß die hierüber eröffnete Erledigung dem Herrn Dr. Rossina als unter Einem bestellten Kurator desselben zugestellt worden sei.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. August 1855.

B. 1561. (2) Nr. 2473.

E d i f t.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des k. k. Steueramtes Nassensfuß, wider Franz Plebez von Staloka, wegen rückständigen Grundentlastungsgebühren pr. 161 fl. 53 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., auf heute angeordneten ersten Feilbietung der, dem Exekutiven gehörigen, auf 767 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzten Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten, auf den 6. November d. J. in dieser Gerichtskanzlei angeordneten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß, als Gericht, am 8. Oktober 1855.

B. 1562. (2) Nr. 3103.

E d i f t.

Nachdem zu der mit hieramtlichen Edikte vom 23. Juni l. J., B. 2000, angeordneten exekutiven Feilbietung der, dem Anton Gorenz von Madalitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensfuß sub Urb. Nr. 375 verzeichneten Ganzhuben kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten, auf den 25. Oktober 1855 im Amtsflokal angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß am 4. Oktober 1855.

B. 1563. (2) Nr. 5194.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksgericht zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Franz Pischkur von Draugbüchel, durch Dr. Oblak von Laibach, gegen Josef Linder von Kleintplein, wegen aus dem Vergleiche vdo. 16. Dezember 1850 schuldigen 140 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Kanjian sub Urb. Nr. 57 und Rekt. Nr. 840 vorkommenden $\frac{1}{16}$ Hube in Kleintplein Rekt. Nr. 4, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 181 fl. 15 kr. M. M., über Aufhebung der auf den 5. Oktober 1855 ausgeschriebenen ersten Feilbietung gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die beiden andern Feilbietungstagsatzungen auf den 6. November und auf den 6. Dezember 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 6. Dezember 1855 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 4. Oktober 1855.

B. 1567. (2) Nr. 1419.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgericht Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Reassumirung der bereits mit Bescheid vom 4. August 1854, B. 4688, bewilligten und sohin sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Mathias Schagar gehörigen, zu Schaga gelegenen, im Grundbuche Kofel sub Rekt. Nr. 93 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls vdo. 24. Juni 1854, B. 3721, auf 1260 fl. bewertheten Realitäten und der auf 60 fl. bewertheten Fahrnisse,

zur Hereinbringung der, der Maria Schager von Schaga aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 19. August 1854, B. 5187, gebührenden, am 1. Jänner l. J. verfallenen 5% Zinsen pr. 17. fl. 30 kr. und der seit 1. Oktober 1854 bis 1. April 1855 verfallenen 6 Merling Weizen gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung über vorläufige Verlautbarung bei der Pfarrkirche in Banjaloka und mittels der Zeitungsblätter auf den 2. November, den 7. Dezember 1855 und den 4. Jänner 1856, jedesmal von 10—12 Uhr Vormittags in loco Schaga mit dem Beisage anberaumt, daß sowohl die Realität als die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem verständigt, daß jeder Lizitant rückständig der Realität zu Handen der Lizitations-Kommission 10% des Schätzungswertes als Badium zu erlegen habe, und daß der Fahrnisse-meistbot sogleich bar zu bezahlen sei.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 10. Mai 1855.

B. 1565. (2) Nr. 3566.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgericht Gottschee wird bekannt gegeben, daß in der Rechtsache des Andreas Weiß, Handelsmannes von Praag, wider Mathias Kump von Grodek, p. to. Pränotationsrechtfertigung und Zahlung von 530 fl. c. s. c., die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 29. November l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Jonke von Schöfflein als Curator ad actum bestellt wurde, mit welchem diese Rechtsache verhandelt werden wird.

Dessen wird der Beklagte wegen Wahrung seiner Rechte verständigt.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 23. Juli 1855.

B. 1566. (2) Nr. 3388.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgericht Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, in die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Anton und Magdalena König gehörigen, zu Altbacher sub Consc. Nr. 88 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. II, Fol. 53 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Halbhuben, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 4. Juli 1854, B. 4152, schuldigen 187 fl. 40 kr. sammt 5% Zinsen, Gerichts- und Exekutionskosten gewilliget, und die Tagsatzungen auf den 9. November, 7. Dezember 1855 und auf den 4. Jänner 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Amtsflokal und mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 20. Juli 1855.

B. 1569. (2) Nr. 3728.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksgericht Gottschee macht bekannt:

Es habe die Reassumirung der mit dem Bescheid vom 30. Mai 1854, B. 3130, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Kasper Nik gehörigen, zu Hochenez Nr. 13 liegenden, im Grundbuche Tom. 4, Fol. 508, sub Rekt. Nr. 369 vorkommenden, laut Protokolls vom 26. September 1853, B. 6994, auf 555 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube und der auf 106 fl. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vdo. 18. Juli 1854 den Eheleuten Mathias und Magdalena Köstner schuldigen 68 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 5. November, 3. Dezember 1855 und auf den 7. Jänner 1856, jederzeit Vormittags 10—12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe erst bei der dritten, die Fahrnisse aber auch bei der zweiten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 1. August 1855.

Vorzüglich

fest gearbeitete Gummilastikum = Ueberschuhe aus Reithofner's berühmter Kautschuk = Fabrik in Wien, die an Güte alle bisher dagewesenen Galoschen übertreffen, sind in großer Auswahl und sehr billig zu haben bei **Josef Karinger** am Hauptplaz Nr. 8 zu Laibach.

In Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg's

Buch- und Kunsthandlung (Congressplatz) sind folgende neue Werke angekommen:

Staats- und Rechtswissenschaft.

- Herbst Dr. E., die grundsätzlichen Entscheidungen des k. k. obersten Gerichtes, und Kassationshofes über zweifelhafte Fragen des allgem. österr. Strafrechtes. 2 Aufl. Wien. 1 fl. 30 kr.
- Handbuch des allgemeinen österr. Strafrechtes. Erster Band. Wien. 3 fl.
- Kankoffer J., Handbuch der Patente, Gesetze und Verordnungen, welche für Kultus und Unterricht vom 2. Dezember 1848 bis Ende Dezember 1854 erschienen sind. Wien. 2 fl.
- Mohl Dr. v., die Geschichte und Literatur der Staatswissenschaften. In Monographien dargestellt. 1. Band. Erlangen. 6 fl. 56 kr.
- Phillips G., Kirchenrecht. 3. Auflage. 1. Band. Regensburg. 4 fl. 24 kr.
- Scheuchstuel E. v., Motive zu dem allgemeinen österreichischen Vergesetze vom 23. Mai 1854. Wien. 3 fl. 36 kr.
- Schopf Fr. J., die organische Verwaltung des österreichischen Kaiserstaates. Mit tabellarischer Uebersicht der Ober- und Unterbehörden. Pests. 2 fl.
- Schulte Dr. J. F., Handbuch des katholischen Eherechtes, nach dem gemeinen katholischen Kirchenrechte und dem österr.-preuss.-französischen Partikularrechte. Gießen. 4 fl. 30 kr.
- Wintz J., Handbuch der Manipulation bei den k. k. österr. Gerichten 1. Instanz, für Konzepts- und Manipulationsbeamte. Prag. 3 fl.

Theologie.

- Abbt W., Katholische Predigten u. Homilien auf alle Sonntage des Kirchenjahres. Augsburg. 1 fl. 48 kr.
- Katholische Geheimnispreden. 2. Auflage. Augsburg. 1 fl. 20 kr.
- Biblia Sacra Vulgatae editionis. Cum notis chronologicis, historicis, geographicis ac novissime philologicis. Fasc. 1. Wien. 30 kr.
- Burkart Th., Populäres Christenlehrbuch über die kathol. Glaubens- u. Sittenlehre. 1. Theil. Regensburg. 1 fl. 30 kr.
- Chalippe P. E., das Leben des heil. Franziskus von Assisi. Deutsch von C. W. Reiching. Regensburg. 2 fl. 42 kr.
- Goesser J. E., Preces ed meditationes ante et post Missam. Tübingen. 1 fl. 30 kr.
- Holzwarth J., Petrus Claver, Sklave der Neger-Sklaven. Bilder a. d. Mission unter den Negern. Tübingen. 1 fl. 20 kr.
- Nickel M. A., Fortitudo et laus mea Dominus. Preces et meditationes verbis Sacrae scripturae contextae. Frankfurt. 1 fl. 21 kr.
- Pilgram J., Controversen mit den Ungläubigen Ueber die Realität des Wissens und die Logik des Glaubens. Freiburg. 1 fl. 12 kr.
- Ritter K., der sel. Petrus Fourier, regulirter Chorherr des heil. Augustin. Dargestellt im Leben und Wirken. Nebst Umriss der Geschichte der regulirten Chorherren des heil. Augustin. Linz. 3 fl.
- Weith Dr. J. E., Lebensbilder a. d. Passions-Geschichte. 3te Auflage. Wien. 1 fl. 30 kr.
- Werne, katholische, und Wohlthätigkeits Anstalten, deren Zweck, Regeln, Privilegien und Ablässe. 1ste Abtheil. Weissen. pro 1, 2, 3 fl. 40 kr.
- Wappler Dr. A., Katholische Religionslehre. Für höhere Lehranstalten. Zunächst für Realschulen. 2 Bände. 2 fl. 30 kr. Wien.
- Wisemann (Card.) Sabiola, oder die Kirche der Katakomben. Deutsch v. Reiching. Mit Abbildungen. Regensburg. 1 fl. 30 kr.

Naturwissenschaften, Geschichte, Geographic, Reisen etc.

- Wodenstedt J., die Völker des Kaukasus und ihre Freiheitskämpfe gegen die Russen. Ein Beitrag zur

neuesten Geschichte des Orients. 2te Aufl. 2 Bände. Berlin. 7 fl.

- Frauenstädt Dr. J., die Naturwissenschaft in ihrem Einfluß auf Poesie, Religion, Moral und Philosophie. 2 fl.
- Geschichte, die deutsche, in Bildern, nach Originalzeichnungen deutscher Künstler, mit erklärendem Texte von Dr. F. Völau. 1ster Band, 1ste Lieferung. Dresden. à 30 kr.
- Mesmer A., Reiseblätter, gesammelt zwischen Venedig und Amsterdam. 2 Bände. Innsbruck. 3 fl. 36 kr.
- Metolizka Dr. J., Lehrbuch der Botanik, mit besonderer Rücksicht auf das praktische Leben. Brünn. 28 kr.
- Pejzicka Dr. J., Grundlinien der Pflanzenkunde für Unter-Gymnasien und Realschulen. Prag. 44 kr.
- Marggraff, Reise-manuale. 4 Bände: Enthaltend Itens die Rheinlande, Süddeutschland, das bayerische Hochland; Itens den österr. Kaiserstaat, Sicilien, Oberitalien; Itens Nord- und Mittel-Deutschland; Itens die Schweiz und Savoyen. Jeder Band 3 fl. Hamburg.
- Derstedt H. C. Gesammelte Schriften. Deutsch von Kannegießer. 6 Bände. Leipzig. 12 fl.
- Kleinere Schriften. 2 Bände. 4 fl.
- Neue Beiträge zu dem Geist in der Natur 2 Bände. 4 fl.
- Rückgaber H., Handbuch der Universalgeschichte für die höhere Unterrichtsstufe und zum Selbststudium. 1ster Band. Schaffhausen 6 fl.
- Thaler J., Geschichte Tirols, von der Urzeit bis auf unsere Tage. 3 Theile. Innsbruck. 2 fl. 24 kr.
- Universum, Malerische, oder Reise um die Welt. Ein Bilderwerk für alle Stände. 1ste Lieferung. Berlin. 20 kr.
- Wolf Dr. A., Oesterreich unter Maria Theresia. Wien. 5 fl. 40 kr.
- Brendel J., Geschichte der Musik in Italien, Deutschland und Frankreich, von den ersten christlichen Zeiten bis zur Gegenwart. 1ster Band, 1. 2. Lieferung à 1 fl. 20 kr. Leipzig.
- Jahrbuch, historisches. 1854/5 Leipzig 2 fl.
- Lanture d'Escayrac de, die afrikanische Wüste. Leipzig. 2 fl.
- Wartmann J., Lehrbuch der Naturgeschichte. 3te Aufl. St. Gallen. 2 fl.

Medicin.

- Bernard und Huette, die operative Medicin und chirurgische Anatomie. In mehr als 100 Tafeln und erläuterndem Texte. Aus dem Französischen v. Dr. Dürr. 2ter Band. Schw. Hall. 9 fl.
- Haaschka Dr. J., Compendium der speziellen Pathologie und Therapie. 1ster Theil. Wien. 3 fl.
- Mair Dr. J., die Kopfverletzungen. Ansbach 1 fl. 36 kr.
- Rokitansky Dr. E., Lehrbuch der pathologischen Anatomie. 3te Aufl. 1ter Band. Wien. 5 fl. 40 kr.
- Rosier W., Handbuch der anatomischen Chirurgie. 2te Aufl. Mit 87 Holzschnitten. Tübingen. 7 fl.
- Seanzoni Dr. J. W., Lehrbuch der Geburtshilfe. Mit 200 Holzschnitten. 3te Aufl. 1. Hälfte. Wien pro 1. 2. 9 fl.
- Seig Dr. E., Handbuch der gesammten Augenheilkunde. 2te Aufl. 1ste Lieferung. Erlangen. 2 fl. 40 kr.
- Vierordt Dr. K., die Lehre vom Arterienpuls in gefunden und kranken Zuständen. Begründet auf eine neue Methode der bildlichen Darstellung des menschlichen Pulses. Braunschweig. 3 fl. 20 kr.
- Weinberger K., Compendium der Arzneimittellehre, nach der neuesten österr. Pharmakopöa von 1855. 1ste bis 3te Lieferung. Wien. à 1 fl. 20 kr.

Varia.

- Anderson W., die kaufmännische Geschäftskorrespondenz, dargestellt in einer Sammlung englischer Musterbriefe. Uebersetzt und mit englischen Noten versehen von D. W. Augsburg. Bremen. 3. fl.

- Bauerle A., Wien vor zwanzig Jahren, oder Baron Rothschild und die Tischlerstochter. Roman. 2 Bände. Wien. 1 fl. 20 kr.
- Die Dame mit dem Totenkopfe in Wien. Roman. 2 Bände. Wien. 1 fl. 20 kr.
- Breier E., Pandur und Freimaurer. Historischer Roman. 4 Bände. Wien. 2 fl. 40 kr.
- Ehrenkreuz W. v., Anleitung zum Erziehen und Dressiren der Jagd-, Haus- u. Hunde. Ulm. 48 kr.
- Elben Dr. D., der volkstümliche deutsche Männergesang, seine Geschichte, seine gesellschaftliche und nationale Bedeutung. Tübingen. 2 fl. 24 kr.
- Hansal M., Neueste Briefe aus Chartum in Central-Afrika an J. E. Imhof. Wien. 36 kr.
- Hausbuch für christliche Unterhaltung. Herausgegeben von Dr. L. Lang 1 — 3 Band. Augsburg. à 3 fl. 12 kr.
- Kriegsschauplatz, der, im Norden und Süden. Mit Illustrationen, Plänen und Karten. 2 Hefte. Leipzig à 2 fl.
- Leiden W., Industrie-Schule für weibliche Arbeiten. 1 Bändchen. Ulm. 1 fl. 36 kr.

Lorch's Eisenbahnbücher.

Conversations- und Reise-Bibliothek.

In Bänden von dem Inhalt eines gewöhnlichen Octavbandes.

Von denselben sind bis jetzt erschienen:

- Nr. 1. **Aus der russischen Gefangenschaft.** Von Alfred Meyer.
- Nr. 2. **Ein Besuch im türkischen Lager.** Von Hans Wachenhusen.
- Nr. 3. **Katie Stewart.**
- Nr. 4. **Von Widdin nach Stambul.** Streifzüge durch Bulgarien und Romelien. Von Hans Wachenhusen.
- Nr. 5. **Ein Sommer in Schleswig.** Skizzen und Bilder von Dr. H.
- Nr. 6. **Eine Nordfahrt.** Wanderungen in Island von Pliny Miles.
- Nr. 7. **Benjamin Franklin.** Eine Biographie von J. A. Mignet.
- Nr. 8. **Die Mormonen.** Ihr Prophet, ihr Staat und ihr Glaube. Von Dr. Moriz Busch.
- Nr. 9. **Kaiser Nikolaus I.** Aus dem Französischen des Grafen de Beaumont-Wassy.
- Nr. 10. **Das neue Paris.** Von Hans Wachenhusen.
- Nr. 11. **Wolferts-Must.** Von Washington Irving.
- Nr. 12. **Bilder a. d. Krim.** Von S. Steinhard.
- Nr. 13. **Lolla Feraldi.** Von E. About.
- Jedes Bändchen 40 kr.
- Nieritz, deutscher Volkskalender für 1856. Leipzig. 48 kr.
- Opernbibliothek, elegante und wohlfeilste. Vollständige Klavierauszüge mit Text.
1. Band: Rossini's Barber von Sevilla.
2. » Huber, die Stimme von Portici.
3. » Boieldieu, weiße Dame.
4. » Mozart, Figaro's Hochzeit.
- Leipzig. à 1 fl. 20 kr.
- Pflanz J. A., Geschichten für's Volk und seine Freunde. 2 Bändchen. Schaffhausen. 1 fl. 36 kr.
- Rinne Dr. J. K. J., methodisch-praktische Styl- oder Aufsatzlehre. Stuttgart. 2 fl.
- Robertson W., der praktische amerikanische Landwirth. Mit Abbildungen. Ulm. 2 fl.
- Schladebach Dr. J., Universal-Lexikon der Tonkunst. Unter Mitwirkung von Dr. Fr. Liszt, H. Marschner, C. G. Reissiger, L. Spohr etc. 1. Lieferung. Dresden. 36 kr.